

## ISRAEL GEBETSKALENDER FEBRUAR 2017

„Gott spricht: Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch.“ (Hesekiel 36: 26)

- Mittwoch, 01/02. Betet bitte weiter um Sicherheit Nordisraels und um Schutz der jüdischen Einwohner, namentlich an der Grenze zur Sinai, zum Libanon, zu Syrien und auf den Golanhöhen. Die Waldbrände im November und der Attentat in Januar sind ein Zeichen dafür, dass der Terror im Nu wieder da ist.
- Donnerstag, 02/02. Der neue libanesische Präsident, Michael Aoun, hat die Beziehungen zur Terrororganisation und politischen Partei Hisbollah noch weiter intensiviert. Hisbollah hat seit Anfang des Jahres Einfluss im jedem Teil Libanons. Betet um gesichertes Wohnen für Israel.
- Freitag, 03/02. Am 3. und 4. Februar findet in Basel ein 'Decke Des Schweigens' Seminar statt. Betet dass dies dazu beiträgt um die Vergangenheit der Schweiz im Zweiten Weltkrieg offen zu legen und vor Gott zu bereuen, damit Sein Heiliger Geist in der Schweiz mehr Raum bekommt.
- Samstag, 04/02 Shabbat. Ohne die Bibel und ihre prophetischen Texte würden wir wenig von Israel und den Völkern verstehen. Dankt für Gottes Wort und die Wiederherstellung Israels nach Psalm 119: 89-91. „In Ewigkeit, HERR, steht dein Wort fest in den Himmeln“ (Vers 89).
- Sonntag, 05/02. Paulus spricht im Römerbrief vom Straucheln der Juden. Er sagt, dass ihr Fallen uns in Christus zum Heil wurde und wir sie dann zur Eifersucht reizen dürfen (Römer 11: 11). Betet dass Pfarrer darüber predigen und dazu Erläuterungen geben werden.
- Montag, 06/02. Betet bitte für die vielen Israel-Vortragsreihen die im ganzen Land morgens, nachmittags oder abends gehalten werden! Sowohl für Frauenkreise, kirchliche und allgemeine Abende und in Schulen. Näheres steht in der Israelaktuell.ch Zeitung und Webseite.
- Dienstag, 07/02. Dankt für die Rekordzahl brasilianischer Juden, die 2016 Alija nach Israel gemacht haben: fast 700. Im Jahr 2015 waren dies 496. 2014 haben 280 Juden aus Brasilien Alija gemacht. Betet bitte für einen weiteren Anstieg sowie für eine gute Eingliederung in Israel.
- Mittwoch, 08/02. In der Ukraine geht der Krieg zwischen der ukrainischen Armee und den Separatisten unaufhörlich weiter. Betet um Frieden und um Sicherheit für die jüdische Bevölkerung sowie um Fortsetzung der Alija. Betet bitte auch für die Jüdische Agentur und die Mitarbeiter von Ebenezer und Christen an der Seite Israels.
- Donnerstag, 09/02. Vor vielen Jahren sagte ein Rabbiner bereits, dass die Alija-Pioniere in der Ukraine Christen sind auf die man sich verlassen kann. Sie beten den Gott Israels an, sie haben die hebräische Schrift lieb, sie respektieren das jüdische Volk und unterstützen den Staat Israel. Betet besonders darum dass wir für diese Pioniere von Christen an der Seite Israels und Ebenezer beten dürfen und dass ihre Lebenseinstellung uns zum Vorbild sei.
- Freitag, 10/02. Das Land Israel ist heiliges Land für Juden, Christen und Moslems. Aber... die Verheissung wem das Land gehört wurde ausschliesslich den Juden gegeben. Darüber sollte also kein Zweifel bestehen (1. Mose 12, 13, 15 und 17). Dankt Gott für sein Wort und seine Verheissungen.

- Samstag, 11/02 Shabbat. Betet für die Einwohner Israels die durch Kriegsgefahr, Terror, Verlust von Angehörigen bzw. Verlust durch die Waldbrände traumatisiert sind. Dass die Shabbatruhe und Gottes Anwesenheit sie heilen und ihm näher bringen mögen.
- Sonntag, 12/02. Wenn Gott dem Abraham einen Sohn verheisst, was in Abrahams Lage menschlicher Weise ja ausgeschlossen war, fügt Gott hinzu: „Sollte für den HERRN eine Sache zu wunderbar sein?“ (1. Mose 18: 14) So dürfen wir auch Fürbitte für Israel tun, im festen Glauben dass für ihn nichts zu wunderbar ist.
- Montag, 13/02. Mahmoud Abbas bereitet die palästinensische Bevölkerung nicht auf Versöhnung mit Israel vor. Dies im Gegensatz zum Präsidenten Al-Sisi von Ägypten, der in der Beziehung zu Israel eine positivere Rolle spielt. Betet dass die Beziehung zu Ägypten zunimmt und stärker wird.
- Dienstag, 14/02. Betet bitte weiter für Jerusalem als Hauptstadt des jüdischen Staates Israel. Terrororganisationen haben es auf die jüdischen Einwohner abgesehen. Wenn es nach ihnen ginge, müsste die Stadt judenfrei werden. Ihrer Ansicht zufolge habe es in Jerusalem niemals eine jüdische Präsenz gegeben.
- Mittwoch, 15/02. Betet für die jüdischen Dörfer in Judäa und Samaria wie Otniel, Tekoa und Efrast, Yidav, Shadnot Mechola, Kedumim, Nofei Nechemia, Yahor, Rechelim und Barham, sowie für all die anderen Ortschaften. Wenn ihr auch den Namen nicht korrekt ausspricht, so hört unser himmlischer Vater doch unsre Gebete.
- Donnerstag, 16/02. Betet für die Israelis die mit wenig Mitteln auskommen müssen. Die grossen Familien, alleinstehende Mütter und Ältere. Dankt für die vielen jüdischen und christlichen Organisationen die sich dieser Menschen annehmen und sich übers Sozialamt in Israel einsetzen für Lebensmittel, Arzneien und Unterricht.
- Freitag, 17/02. Zehn Mal so viel israelische Araber, sowohl Moslems als auch Christen, leisten ihren Dienst in der israelischen Armee ab, als vor drei Jahren. Mahmud Kashua sagt: „Ich bin Araber und Moslem, aber auch Teil dieses Landes“. Dankt für diese Entwicklung und lest was die Bibel sagt zum gegenseitigen Verhältnis der Einwohner Israels (Hesekiel 47: 21-23).
- Samstag, 18/02 Shabbat. Dankt für Jerusalem und Israel nach Psalm 102: 22: „...damit man den Namen des HERRN verkündige in Zion und in Jerusalem sein Lob“. Dankt für Jerusalem als Hauptstadt Israels: eine geeinte Stadt, ewig und untrennbar.
- Sonntag, 19/02. Dankt für Jerusalem und die Völker nach Psalm 102: 23: „...wenn die Völker sich alle versammeln und die Königreiche, um dem HERRN zu dienen“. Betet dass die Völker sich richtig entscheiden und den Segen des Herrn empfangen werden.
- Montag, 20/02. Mit Donald Trump, seit heute amerikanischer Präsident, Putin in Russland und Erdogan in der Türkei, bekommt Israel es zu tun mit einem vornehmen politischen Trio. Betet um Weisheit für die Israelische Regierung, um Erkenntnis aus der Tenach und dass Gott Weisung geben möge in der richtigen Art und Weise damit umzugehen.
- Dienstag, 21/02. Betet für die Arbeit in der Schweiz von Christen an der Seite Israels; dass vielen Kirchen aufgeschlossen werden zur biblischen Botschaft über die Wiederherstellung Israels und angesteckt werden von Gottes Liebe für Sein Volk.

- Mittwoch, 22/02. Es ist gut, wenn man erkennt, dass die geistliche Wiederherstellung Israels in der Landverheissung mit „eingepackt“ ist. Hesekiel 36: 24: „Ich werde ..... euch in euer Land bringen“. Dann kommt die geistliche Wiederherstellung, in Vers 24-27. Vers 28 schliesst ab: „Ihr werdet in dem Land wohnen“. Betet in diesem Sinne für Israel und dankt dem Herrn für seine Verheissungen an sein Volk.
- Donnerstag, 23/02. Betet für die Leitung und Mitglieder aller Organisationen, die sich in der Schweiz mit dem Thema Israel beschäftigen, wie die Israelwerke Schweiz, die Parlamentariergruppe Schweiz-Israel, die Gedenkstätte Riehen, Der Schweizerische Israelitische Gemeindebund (SIG), die Gesellschaft Schweiz Israel (GSI), und die Gesellschaft Israel Schweiz (SGI).
- Freitag, 24/02. Ein hoher iranischer General behauptete in einer Ansprache, der Staat Israel sei innerhalb zehn Jahre verschwunden. Gott sagt in seinem Wort folgendes: „Um Zions willen will ich nicht schweigen“ (Jesaja 62: 1a). Betet für Israel und dankt für die Bibel als Leitfaden für unsre Zeit.
- Samstag, 25/02 Shabbat. Betet bitte für die verschiedenen Isreality-Teams, die neulich in der Schweiz, Brasilien, Australien, Österreich, und Italien gestartet sind, sowie die in den Niederlanden und Deutschland (IsraelConnect). Dankt, dass viele junge Erwachsene erreicht werden mit der biblischen Botschaft über Gottes Treue an Israel, die Wiederherstellung Israels und Gottes Königreich.
- Sonntag, 26/02. Der Präsident des „Jüdischen Welt-Kongresses“ Ronald Lauder sagt, dass der Antisemitismus seit den zwanziger und dreissiger Jahren eine ungekannte Höhe erreicht hat. Sogar weltweit. Tut dringend Fürbitte für diese üble Entwicklung und betet um weltweite Sicherheit der jüdischen Gemeinschaften.
- Freitag, 27/02. Beten für Israel ist nicht immer leicht – auch im Hinblick auf die Ereignisse in den umliegenden Ländern. Der gesamte Nahost brennt lichterloh und keiner weiss wie der Brand gelöscht werden soll. Proklamiert „HERR, mein Herr, du Hort meiner Rettung! Du hast mein Haupt beschirmt am Tag der Waffen“ (Psalm 140: 8) und betet um das Friedenreiches des Messias
- Dienstag, 28/02. Länder im Fernen Osten werden für Israel immer wichtiger. Diese Länder haben keine antisemitische Vergangenheit wie die europäischen Länder. Indien, China und Japan sind für Israel bedeutende Handelspartner. Dankt für diese Entwicklung und betet dass Gottes Wort und seine prophetische Bedeutung für unsre Zeit auch in diesen Ländern bekannt werden möge.

Pieter Bernard und Philip van den Berg (Übersetzung Heinz Volkert)

nur online publiziert auf [www.israelaktuell.ch](http://www.israelaktuell.ch)